

wir

IN BORNHEIM

September – November 2023

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FRANKFURT BORNHEIM



Trost und Töne

LARS HEINEMANN UND MOSES PELHAM ÜBER DAS, WAS IN KRISEN GUTTUT

Seite 6

Kirchenasyl: Letzte Rettung
für eine Familie aus Afghanistan

Seite 19

ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN UND SENIOR:INNEN

Seite 14-17

Was hat Sie zuletzt getröstet? Und wo in Ihrem Leben war der Trost schon einmal so stark, dass er kaum mehr von dieser Welt war? Schreiben Sie mir gerne!
 lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de

Liebe Leserinnen und Leser,

was tröstet? Was hilft, Leid auszuhalten – und die Situation sogar zum Besseren zu wenden? Gibt es Trost, der fast schon in Richtung Erlösung geht?

„Trost“ – das war das Thema des VinylGottesdienstes im Juni mit dem Frankfurter Rapper und Musikproduzenten Moses Pelham. Die Kirche war voll bis auf den wirklich allerletzten Platz. Aber es war nicht einfach nur Event. Es war tief und bewegend, es war immer wieder auch ganz still im Raum, mit all den Menschen. Weil es eben um die großen Fragen des Lebens ging, die wirklich jede und jeder kennt.

Moses hatte seine Songs zum Thema dabei in vier Teile unterteilt: Trost, der daraus wächst, wenn man dem Leid nicht ausweicht, sondern sich ins Leid vertieft. Trost, wenn das Leid in Wut umschlägt, man es sich „nicht mehr gefallen lässt“. Trost, der aus der Leichtigkeit und Freude kommt. Trost, der so stark ist, dass schon Transzendenz und Erlösung aufscheinen. Wenn man so will: eine kleine Reise vom tiefen Schmerz hin zum Licht.

Klar ist: Kaum etwas ist so schlimm, wie wenn ich in meinem Schmerz nicht wahr- und ernstgenommen werde. Denn die Welt und das Leben können brutal sein, auch das werden viele auf die eine oder andere Weise schon erfahren haben. Dann tröstet es, wenn jemand die Situation einfach mit mir aushält – kaum große Worte, keine Ratschläge, bitte. Aber was heißt hier schon „einfach“? Es ist nicht leicht, mit jemand anderem dessen Leid mit auszuhalten. Wer es erlebt hat – so getröstet zu werden, so zu trösten –, der weiß, wie viel Kraft darin steckt. Es ist kaum von dieser Welt.

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch



Foto: Peter Habermehl

Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“ Diese große Vision aus der Johannes-Offenbarung (Kapitel 21, Vers 4) gehört zu meinen absoluten Lieblingen in der Bibel. Sie weckt sofort meine Sehnsucht nach einer Welt, die so sein wird. Und sie tröstet mich.

Im mehrstündigen Vorgespräch zum VinylGottesdienst – in dem es ganz überwiegend um Gott und den Glauben ging – hat Moses den Unterschied zwischen Trost und Erlösung stark gemacht. In der christlichen Tradition liegt beides oft eng beieinander, wenn nicht sogar ineinander. Man denke nur an die berühmte erste Frage des Heidelberger Katechismus, also einem der evangelischen Grundtexte: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Doch tatsächlich, Moses Pelham hat einen Punkt: Trost spenden wir Menschen uns untereinander. Wo es aber so groß wird wie in jener Vision, da ist ein Anderer am Werk, nämlich Gott. Und der – oder die – erlöst. Das hat noch einmal eine andere Qualität.

Und gleichzeitig denke ich: Wo der Trost unter uns stark ist, im leisen, ohne Worte sprechenden Mit-Aushalten – da scheint mehr auf. Da scheint schon etwas auf von der Welt, die keinen Schmerz und keine Tränen mehr kennen wird, nicht mal mehr den Tod. So viel Kraft steckt darin, wenn wir einander wirklich trösten. Da legt sich etwas von Gottes Erlösung in unseren Trost.

Ihr

Pfarrer Lars Heinemann

Mehr zum Thema
 lesen Sie auf den
Seiten 6 – 8

Titel Moses Pelham zu Besuch im VinylGottesdienst. Die Playlist und Infos dazu finden sich auf Instagram [@vinylgottesdienst](#) **Foto** Friedrich Horn

Inhalt

Wir in Bornheim – Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim



das kleine
wir
13

Toller Auftakt im
neuen Konfikurs

16

Wohnung gesucht!

Eine Erzieherin aus dem Johanniskindergarten sucht eine 4-Zimmerwohnung in Bornheim. Falls Sie etwas Passendes wissen oder davon hören, freuen wir uns sehr über eine Information an das Gemeindebüro, Telefon 069 - 94 54 78 14 oder E-Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

- 4 Rückblick
- 6 **Wie Rituale trösten**
Ein Gespräch mit Hinterbliebenen
- 8 Wenn der Tod in unser Leben tritt –
Vier Fragen zur Beerdigung
- 9 – 12 Termine, Infos und Gottesdienste
zum Herausnehmen
- 13 Das kleine Wir – Kinderseite
- 14 Familien, Kinder und Jugendliche
- 16 Gemeindeleben
- 19 Gemeinde aktuell

Impressum

Wir in Bornheim ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion Yvonne Opaterny (V. i. S. d. R.), Anne Buhrfeind, Lars Heinemann, Philipp Krohn, Charlotte Mattes, Erich Niederdorfer
E-Mail kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Gestaltung René Eisenacher

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.12.2023.
Redaktionsschluss 27. Oktober 2023

Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein Auflage 4.000 Stück

Kontakt für Leserbriefe, andere Beiträge und Anzeigen: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt am Main

Begegnungen, Beats und Falken-Babys

Im Hof, auf dem Kirchplatz, in der Kirche - wir waren in den letzten Wochen drinnen und draußen unterwegs. Das Beste daran: Viele Menschen sind gekommen, um mit uns zu feiern oder einander kennenzulernen. Gute Nachrichten gibt es auch von den Falken-Jungen.

Das Wetter hätte beim **Sommerfest** besser nicht sein können - und die Stimmung auch nicht. DANKE an alle helfenden Hände!



Foto: René Eisenmacher

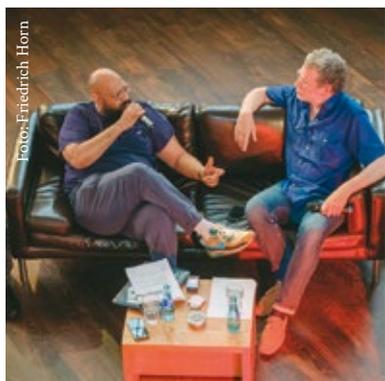


Foto: Friedrich Horn



Foto: privat



Foto: Jens Schmitt

Generation WHY Wir haben uns zum Kennenlernen getroffen und uns hat es so gut gefallen, dass wir unser Treffen fortführen.

Welcome Dinner für unsere neuen Gemeindemitglieder. Ein gemütlicher Abend mit Drei-Gänge-Menü und guten Gesprächen. Schön, dass ihr da seid!

An Pfingsten mussten die jungen **Turmfalken** in eine Wildtierstation gebracht werden, da ihre Mutter nicht zurückkam. Ihnen geht es gut!

Im **VinylGottesdienst** war Moses Pelham zu Gast und hatte Musik und Gedanken zum Thema "Trost" mitgebracht. Ein Abend, der unter die Haut ging.





Wie Rituale trösten

Gaby Stein hat eine intensive Zeit der Trauer und Erschöpfung hinter sich. Innerhalb von gut anderthalb Jahren sterben Ehemann, Schwester, Mutter und ein enger Freund der Familie. Ein wichtiger Anker: Die intensiven Trauergespräche mit der Pfarrerin vor Ort. Im Gespräch mit Charlotte Mattes berichten Gaby und Jessica Stein, wie sie mit ihrer Trauer umgehen.

Gaby Stein öffnet die Tür mit einem Lächeln. In der stilvollen Wohnung steht ein Bild von ihr mit Didi, ihrem am 8. Februar 2021 an Krebs verstorbenen Ehemann. Auch ihre Tochter Jessica ist da und sitzt am Esstisch. Die 29-Jährige sagt von sich, dass sie ein „Papa-Kind“ sei. Nach dem Tod musste sich alles neu finden, wie Gaby schildert: „Wer uns kennt, weiß, die Steins gab es immer im Dreier-Paket. Jetzt musste sich das verändern.“

Für die Familie war schon immer klar: Sollte es einen Todesfall geben, würden sie eine Bestattung durch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer wählen.

Gaby, warum war es für Sie wichtig, dass Ihr Mann kirchlich beerdigt wird?

G. Stein: Für meinen Mann war es wichtig, er hat sich immer viel in der Kirche engagiert. Wir sind keine Menschen, die jeden Sonntag in die Kirche gehen. Aber die Johanniskirche war immer präsent für uns. Wir waren auf Festen, wann immer es ging. Außerdem war Jessica als Kind im Evangelischen Johanniskindergarten gegenüber der Kirche und wurde auch in dieser konfirmiert.

J. Stein: Ich finde, der Glaube äußert sich auch nicht darin, dass man jeden Sonntag in die Kirche geht, sondern, dass wir uns da aufgehoben fühlen.

Nachdem Ihr Mann Didi verstorben ist, haben Sie die Pfarrerin der Evangelischen Johanniskirche kontaktiert. Wie lief das Trauergespräch mit Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss ab?

„Der Mensch stand im Vordergrund, beim Gespräch und bei der Predigt.“

G. Stein: Wir haben erstmal gesprochen, wie es uns geht. Dann darüber, wer die Person, die beerdigt werden soll, also mein Mann, war. Es ging auch darum, was mir und Jessica für die Trauerrede wichtig ist. Hierbei ging es um Anekdoten, um Erinnerungen. Die hat die Pfarrerin aufgegriffen und eingebunden. Wir waren fast zwei Stunden bei ihr für das Gespräch.

J. Stein: Ich finde, sie hat einen schönen Ton getroffen und alles gut aufgegriffen. In der Trauerrede hat sie dann alles wunderbar wiedergegeben. Am Tag der Beerdigung, saß ich während der Predigt tatsächlich mit einem kleinen Lächeln da, weil ich den Menschen, meinen Papa, wieder vor mir gesehen habe.

G. Stein: Der Mensch stand im Vordergrund, beim Gespräch und bei der Predigt. Außerdem ist die Pfarrerin so lange am Grab geblieben, bis sie sicher war, dass wir es emotional schaffen. Wir haben uns gut aufgehoben gefühlt. Es war sehr wichtig für uns gerade im Nachhinein, das da eine Pfarrerin ist, die für uns da ist.

Knapp anderthalb Jahre später, ist Ihre Mutter verstorben, Gaby. Hier haben Sie sich auch wieder an Pfarrerin Brauer-Noss gewendet. Wie war dieses Trauergespräch?

G. Stein: Pfarrerin Brauer-Noss kam zu mir nach Hause. Zu dem Zeitpunkt war meine Schwester noch mit dabei. Also hat die Pfarrerin sie noch kennengelernt – wenige Wochen später, Ende September 2022 ist sie dann leider auch verstorben. Das Gespräch war gut, denn Frau Brauer-Noss kann das gut und bringt Ruhe rüber. Sie geht auf einen ein, hört richtig zu. Sie guckt nicht auf die Uhr, obwohl sie bestimmt noch einen Anschlussstermin hat. Sie kannte meine Mutter nicht persönlich, hat sie in der Predigt aber gut beschrieben.

Im Jahr 2022, im März, bevor ihre Schwester und Mutter verstorben sind, ist noch ein enger Freund der Familie gestorben. Das klingt emotional sehr heftig und auch körperlich sehr anstrengend - wie finden Sie Trost?

G. Stein: Wir reden ganz viel über unsere Trauer und die Personen. Wir verbringen auch viel Zeit mit der Familie.

J. Stein: Bei Papa war klar, dass es keine Heilungschancen gibt. Er hat alles für seine Beerdigung geplant, Urne, Grabstein, welche Lieder gespielt werden sollen. Wir haben das gemeinsam geplant. Der Beerdigungstag hat so stattgefunden wie er ihn haben wollte. Wir haben da ganz offen drüber geredet.

G. Stein: Zum Schluss ging es sehr schnell. Es mussten keine einfachen Entscheidungen getroffen werden. Wir haben diese jedoch gemeinsam getroffen und waren uns einig. Im



Nachhinein hadern wir mit keiner dieser Entscheidungen. Das ist uns wichtig. Ich war mit meinem Mann 40 Jahre lang zusammen. Es fehlen nun die vertrauten Gespräche mit ihm.
J. Stein: Wir haben kleine Rituale. Diese Rituale geben uns im Alltag Halt und Kraft.

J. Stein: Außerdem haben wir beide ein Armband mit Sternen, das erinnert uns an Papa. Und wir machen etwas an den Tagen, die ihm wichtig waren. Also am Geburtstag, zum Beispiel.

Am Beerdigungstag gibt es immer Currywurst und Streuselkuchen. Didi wollte, dass alle nach der Beerdigung Currywurst essen gehen, auf einem Fußballplatz, was aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht möglich war.

G. Stein: ... und wenn ich Musik höre, dann höre ich seine Musik. Die drehe ich dann laut auf. Zum Beispiel: Bruce Springsteen, Chicago oder James Taylor. Außerdem sind wir mindestens einmal pro Woche auf dem Hauptfriedhof. Dort ist auch meine Mutter und unser guter Freund beerdigt. Früher war ich ungern auf dem Friedhof, aber jetzt gehe ich hin, vielleicht, weil ich jetzt ein anderes Gefühl habe, wenn ich da bin.

J. Stein: Der Papa ist gern hingegangen, war da spazieren. Für mich ist der Friedhof ein Zufluchtsort, kein Ort der Trauer.

Sie haben erzählt, dass sowohl Didi als auch Ihre Tante im gleichen Hospiz waren. Jessica, das Hospiz ist häufig ein Tabu-Thema. Wie haben Sie es dort empfunden?

J. Stein: Wir waren dankbar, dass es solche Einrichtungen gibt. Im Hospiz wird einem Zeit geschenkt! Zu Hause ist viel Orga, die Tage sind durchgetaktet. Es geht um die Fragen, wer schaut und betreut wann. Wer geht einkaufen? Im Hospiz hat man diese Fragen nicht, denn man muss sich nicht um die Pflege kümmern.

G. Stein: Wir sind einfach hingegangen und mussten uns um nichts kümmern. Das war toll und wir hatten gemeinsam noch wertvolle Zeit.

J. Stein: Viele meiner Freunde wollten mehr über das Hospiz wissen. Ich denke, wir haben das Tabu-Thema so etwas aufgebrochen.

Wenn Sie schon über Freunde sprechen, wie hat Ihr Umfeld auf die Todesfälle reagiert?

J. Stein: Ich habe immer direkt gesagt, nachdem Papa gestorben ist: Ihr dürft mich alles fragen. Wir haben unglaublich viele Beileidskarten bekommen, seitenlange Briefe.

Da war nicht jemand, der einfach weg ist, die Leute haben sich echt Zeit genommen, auch Fotos geschickt, unglaublich viele E-Mails.

Außerdem haben wir uns eine Zeitlang in einem engen Kreis getroffen. Da war alles erlaubt, vom Weinen bis zum herzhaften Lachen.

Ich glaube gar nichts zu tun, das ist falsch. Und auch den Namen der Verstorbenen nicht zu nennen verstehe ich als falsche Vorsicht. Wir haben so viel erlebt und wir lassen Didi, meinen Papa, nicht außen vor.

„Ich denke am besten ist es, einfach auf einen zuzugehen und den Tod oder die Trauer anzusprechen.“

G. Stein: Ich denke am besten ist es, einfach auf einen zuzugehen und den Tod oder die Trauer anzusprechen. Und wenn ich weine, dann weine ich eben. Den Austausch erlebe ich als wichtig.

Seine besten Freunde, die er von klein auf kannte, die kümmern sich rührend um uns. Das tut uns gut.

Wie haben Sie sich persönlich verändert, durch die Todesfälle. Haben Sie jetzt andere Prioritäten?

G. Stein: Ich umgebe mich nicht mehr mit Leuten, die mir nicht gut tun. Das habe ich gelernt. Die Zeit mit Leuten, die mir viel bedeuten, ist mir einfach zu wichtig.

J. Stein: Ich habe stark gezweifelt, egal wie gefestigt der Glaube war. Da kamen schon Fragen: Warum wir, warum die Menschen, warum so schnell? Aber durch die Pfarrerin hat sich der Glaube wieder etwas gefestigt. Nach Papas Tod hat es mich auch somit wieder öfter in die Kirche gezogen. Sie ist ein Ort der Ruhe. Für mich hat Zeit mittlerweile eine andere Bedeutung und ich habe die Angst vor dem Sterben und dem Tod ein bisschen verloren. Mittlerweile denke ich, der Tod kann für manche Menschen auch eine Erlösung sein und ihnen geht es gut, wo auch immer sie sind. Oben als Stern am Himmel, so stelle ich es mir vor.

Wenn der Tod in unser Leben tritt

So unterschiedlich die Situationen auch sind, wenn jemand stirbt: Manche Aussagen höre ich regelmäßig in den Trauergesprächen – und so antworte ich darauf.
Von Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss

„Mein Grab soll niemanden zur Last fallen.“
Gräber müssen viele Jahre gepflegt werden. Deshalb möchten sich viele Menschen anonym bestatten lassen. Doch für die Hinterbliebenen fehlt dann – früher oder später – der Ort, an dem sie erinnern, trauern, Kontakt halten können. Eine Alternative könnte ein pflegeleichtes Grab sein.

„Die Beerdigung soll nur im kleinen Kreis stattfinden.“
Oft steht dahinter die Angst, sich der eigenen Trauer vor vielen unbekannteren Menschen auszusetzen. Aber haben wir das Recht, ihnen das Abschiednehmen zu verweigern? Meistens tut es sogar gut, am Grab nicht allein zu sein, sondern von vielen begleitet zu werden.

„Für die Kinder ist die Beerdigung noch nichts.“
Eltern wollen ihre Kinder oft schützen, doch Kinder müssen den Tod begreifen und damit umgehen lernen. Das geht am besten, wenn sie bei der Beerdigung dabei sind. Oft können



Kinder mit der Trauer viel natürlicher umgehen als wir Erwachsene. Also haben Sie keine Angst und nehmen Sie die Kinder mit.

„Wir hoffen, unserer Mutter hätte das so gefallen.“
Die richtigen Blumen, der richtige Sarg, die richtige Musik... Manchmal wissen wir aber nicht, was ihr oder ihm gefallen hätte. Trauerfeiern sind auch Trostorte für uns selbst. Wir bleiben zurück mit unserer Trauer und unseren Fragen. Gestalten Sie deshalb in Absprache mit uns Pfarrpersonen die Trauerfeier so, dass es Ihnen gut tut.

Sie können Ihre Wünsche zur Beerdigung in Ihrer Gemeinde formlos hinterlegen. Sprechen Sie uns gerne an!



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnerei-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

Gärtnerei Klumpen Gärtnerei Klumpen Dortweiler Straße 87
Am Bornheimer Friedhof 60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnerei-klumpen.de

Peter Ph.
WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau

- ❖ Neubaudächer
- ❖ Dachausbau
- ❖ Dachgauben
- ❖ Fachwerksanierung
- ❖ Reparaturen
- ❖ Fenster · Türen
- ❖ Treppenbau



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de

MEDER

IHR VIERFACH-GESCHÄFT IN BORNHEIM MITTE



069-45 98 32

Berger Straße 198
60385 Frankfurt

@meder_bornheim_frankfurt

info@meder-frankfurt.de



wir

IN BORNHEIM

September – November



So erreichen Sie uns

Pfarrer:innen

PfarrerIn Dr. Stefanie Brauer-Noss

Telefon 069 - 94 54 78 12

E-Mail Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Dr. Lars Heinemann

Telefon 069 - 36 39 97 31

Mobil 0176 - 61 89 52 66

E-Mail lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Christian Schulte

Telefon 069 - 21 08 54 33

E-Mail christian.schulte@ekhn.de

Gemeindebüro

Nicole Gettenauer und

Lena Langensiepen

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Mo., Mi., 10.00 – 11.30 Uhr

Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon 069 - 94 54 78 14

Fax 069 - 94 54 78 20

E-Mail kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Hausmeister

Reinhardt Linder

Telefon 069 - 49 30 227 (privat)

Gemeindepädagoginnen

Monika Geselle

Erwachsenenbildung / Seniorenarbeit

Telefon 069 - 94 34 51 18

E-Mail monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Gaby Deibert-Dam

Kinder- und Familienarbeit

Telefon 069 - 94 54 78 13

E-Mail gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Kirchenvorstand

Vorsitz **Erich Niederdorfer**

Mobil 01 51 - 50 49 88 19

E-Mail eniederdorfer@gmail.com

Stellvertretende Vorsitzende

Stefanie Brauer-Noss, s. o.

Gottesdienst für alle Erstklässler:innen

Alle Kinder, die in die 1. Klasse kommen, sind gemeinsam mit ihren Familien zu einem ökumenischen Einschulungsgottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst dauert maximal 30 Minuten, sodass alle Einschulungsfeiern in den Schulen noch rechtzeitig erreicht werden können. Im Gottesdienst bekommt jedes Kind einzeln Gottes Segen für die Schulzeit zugesprochen. Ranzen und Schultüte dürfen gerne mitgebracht werden. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss und Pastoralreferentin Corinna Feth (St. Josef).

Termin Dienstag, 05. September, 9.00 Uhr **Ort** Johanniskirche

VinylGottesdienste mit Chima und Maya

Auch nach der Sommerpause drehen sich die Plattenteller in unserer Johanniskirche weiter, und das gleich zwei Mal: Am 28. September begrüßen wir Chima – den Frankfurter Sänger und Songwriter mit nigerianischen Wurzeln und viel Seele – zum Thema „arm“. Am 2. November wird DJ Maya von radio x zu Gast auf dem Sofa sein. Sie bringt ihre Songs zum Thema „sanftmut“ mit – gewissermaßen mit viel Herz. Mit auf dem Sofa sitzt natürlich Matthias WesterWeller, die Bar um Isabel Philipp versorgt euch mit kalten (und im November dann auch mit heißen) Drinks, für den „leichten“ liturgischen Rahmen sorgt Pfarrer Lars Heinemann.

Termin Donnerstag, 28. September, und 02. November, jeweils 19.30 Uhr

Ort Johanniskirche



Foto: Viktor Schanz



Foto: Privat

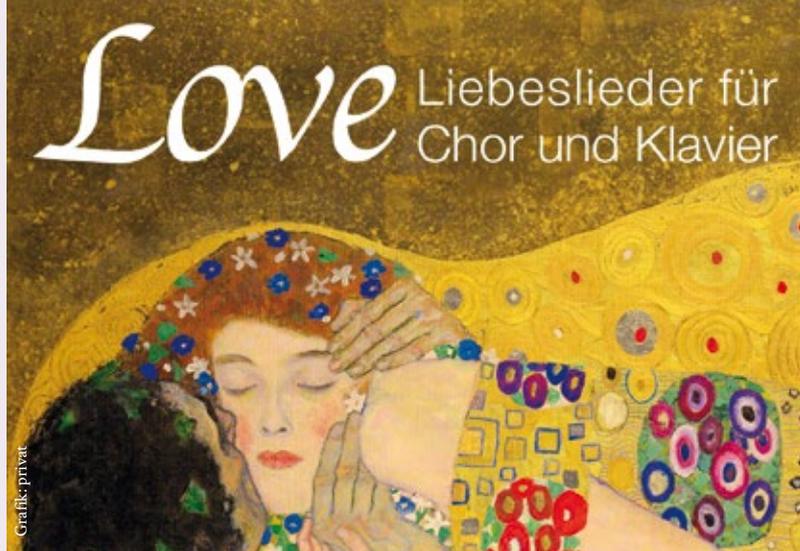
Jubelkonfirmation

In einem Gottesdienst werden wir alle Konfirmand:innen, die vor 50, 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahre konfirmiert wurden, ehren und ihnen erneut Gottes Segen zusprechen. Auch Jubelkonfirmand:innen, die in anderen Gemeinden konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, mit uns ihr Jubiläum zu feiern.

Damit wir den Gottesdienst und die Urkunden gut vorbereiten können, bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 10. September**. Die Gruppe der Jubelierenden trifft sich um 9.30 Uhr im Turmsaal, Turmstraße 21, gleich neben der Kirche und wird gemeinsam mit Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss in die Kirche einziehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für die Ehrengäste einen Umtrunk im Gemeindehaus.

Termin Samstag, 24. September, 10.00 Uhr **Ort** Johanniskirche **Anmeldung** bitte bis zum 10. September an kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de, Telefon 069 - 94 54 78 14 oder persönlich im Gemeindebüro (Öffnungszeiten siehe rechts)



Konzert der Johanniskantorei Love – Liebeslieder für Chor und Klavier

Als Herzstück des Konzerts erklingen die „Liebesliederwalzer“ op. 52 von Johannes Brahms in der Fassung für Chor und vierhändiges Klavier. Der 1868 entstandenen Zyklus umfasst 18 Walzer, die als facettenreiche Liebeslieder dargestellt sind. Kontrastiert wird diese Liedersammlung durch weitere „Love-Songs“ von Arbeau, Dowland, Purcell u.a. Die Johanniskantorei musiziert gemeinsam mit den Pianisten Wolfgang Runkel und Andreas Schmitt, die Autorin Stefanie Neeb liest Texte.

Termin Samstag, 23. September, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Ort Johanniskirche **Eintritt** frei; Wir freuen uns über Spenden!

Infos www.johanniskantorei-bornheim.de

Erntedankgottesdienst im Haus Saalburg

Gemeinsam mit dem Heilandskindergarten



Nach einer langen Corona-Pause möchten wir gern die schöne Tradition wieder aufnehmen und gemeinsam mit Jung und Alt Erntedank feiern.

Termin Donnerstag, 28. September 2023, um 15.00 Uhr **Ort** Heilandskapelle, Saalburggalle 9. Am 08. Oktober findet in der Johanniskirche ein Familiengottesdienst zu Erntedank statt (s. S. 14)

Konzert des Johannisposaunenchors

Unter der Leitung von Manfred Beutel erklingen Werke italienischer Meister sowie Unterhaltungs-Pop-Jazz und auch bekannte Filmmusik.

Termin Sonntag, 12. November, 18.00 Uhr

Ort Johanniskirche **Eintritt** frei; Wir freuen uns über Spenden!



Gastpredigt Zum Reformationsfest

In der Reihe der Gastpredigt-Gottesdienste hält Björn Loose bei uns in der Johanniskirche die Predigt. Björn Loose ist seit 2022 Rektor der Kirchner-Schule auf der Berger Straße.

Termin 29. Oktober 2023, 10.00 Uhr

Ort Johanniskirche

Bornheimer Abendmusik

Orgelkonzerte in der Johanniskirche mit Dominik Hambel.

Termine 03. September, 01. Oktober, 05. November, jeweils 18.00 Uhr



Illustration: Freepik.com

Kontakte zur Kirchenmusik

Organist Dominik Hambel

Telefon 0176 - 34 15 62 72

E-Mail orgelmusik.johanniskirche@gmail.com

Spatzenchor & Kinderchor

Leitung Myriam Lissmann

E-Mail myriamlissmann@gmail.com

Johanniskantorei

donnerstags, 20.00 Uhr,
Johanniskirche

Leitung Jeannine Görde-Vogt

E-Mail johanniskantorei.bornheim@gmx.de

www.johanniskantorei-bornheim.de

Johannisposaunenchor

dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus,
Große Spillinggasse 24

Leitung Manfred Beutel

Telefon 0 69 - 5 96 94 74

Gottesdienste

September 2023

03. September 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Stephan Rost
05. September 09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss
10. September 10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmand:innen Pfarrer Christian Schulte
17. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Lars Heinemann
21. September 18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Uhrtürmchen Gestaltet vom Ökumenischen Rat Bornheim/Nordend Musik vom Spatzen- und Kinderchor
24. September 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss Musik vom Posaunenchor

Oktober 2023

01. Oktober 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Rudolf Mundhenk Musik von der Johanniskantorei
08. Oktober 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Erntedank-Familiengottesdienst Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss mit dem Heilandskindergarten
15. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss
18. Oktober 19.30 Uhr	Taizé-Andacht zu Erntedank mit Elke Bindewald, Detlef Grooß (Bratsche) und Team
22. Oktober 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Christian Schulte

Andere Gottesdienstorte

Gottesdienste im Bethanien Krankenhaus

Die Kapelle im Haus A (5. OG) des Agaplesion Bethanien Krankenhauses steht Ihnen als Raum der Stille zur Verfügung. Gottesdienste finden dort immer mittwochs um 18.00 Uhr. Diese Gottesdienste werden von der evangelischen, der evangelisch-methodistischen sowie der katholischen Seelsorge gemeinsam verantwortet.

29. Oktober 10.00 Uhr	Reformationsgedenken Gottesdienst zum Reformationsfest Gastprediger Björn Loose Liturgie Pfarrer Lars Heinemann mit Dominik Hambel an der Orgel und Solomusiker:in
--------------------------	--

November 2023

05. November 10.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst mit Tauferinnerung Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss
12. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst Pfarrerin Silke Peters
19. November 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst Pfarrer Lars Heinemann
22. November 10.00 Uhr	Buß- und Bettag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christian Schulte
26. November 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst Pfarrer Christian Schulte Musik von der Johanniskantorei

Dezember 2023

03. Dezember 10.00 Uhr	1. Advent Familiengottesdienst zum Adventsmarkt Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss Musik vom Kinderchor
---------------------------	--

Mit Pfarrerin Silke Peters

Gottesdienste in der Heilandskapelle

Wir feiern, wenn nicht anders angegeben, immer donnerstags um 16.00 Uhr. Die Gottesdienste werden von der evangelischen und der katholischen Seelsorge verantwortet.

Evangelische Gottesdienste am 14. September 2023, am 12. und 26. Oktober 2023 und am 09. November 2023

Katholische Gottesdienste am 07. und 21. September 2023, am 05. und 19. Oktober 2023 sowie am 02. und 16. November 2023

Ökumenische Gottesdienste am 28. September 2023 um 15 Uhr (Erntedank mit dem Heilandskindergarten), am 23. November 2023 (Totengedenken), am 30. November 2023 (Einstimmung in den Advent)

Foto: privat





Liebe Gemeinde,

nach zweieinhalb ereignisreichen Jahren in dieser wunderbaren Kirchengemeinde endet meine Zeit als Vikarin. In den kommenden sechs Monaten werde ich im Spezialpraktikum in der Klinikseelsorge tätig sein und anschließend den Probendienst als Pfarrerin in einer anderen Gemeinde antreten. Ich bedanke mich von ganzem Herzen für die herzliche Aufnahme während meiner Zeit in Bornheim! Besonders in Erinnerung bleiben mir die inspirierenden Gespräche und die Begegnungen mit den Menschen hier. Ich danke allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, besonders meiner Lehrpfarrerin Stefanie Brauer-Noss für die Unterstützung. Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und Gottes Segen!

Ihre und Eure

Hannah Reichel

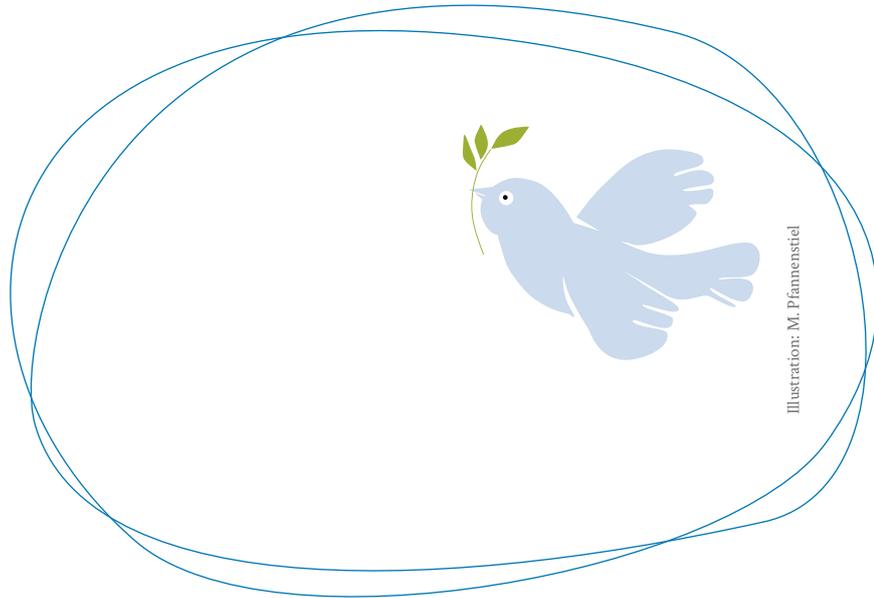
Hannah Reichel



Auf Gott vertrauen, auf seine Worte bauen, nach vorne schauen.

Siegfried Fietz

Mit diesen Worten grüßen wir Sie,
liebe Geburtstagskinder der Monate September, Oktober
und November 2023 und wünschen Ihnen
Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.



>>> Informationen zu Taufen, Konfirmation und Bestattungen in der

Kirchengemeinde finden Sie aus Datenschutzgründen ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

das kleine wir



Illustration: Freepik.com

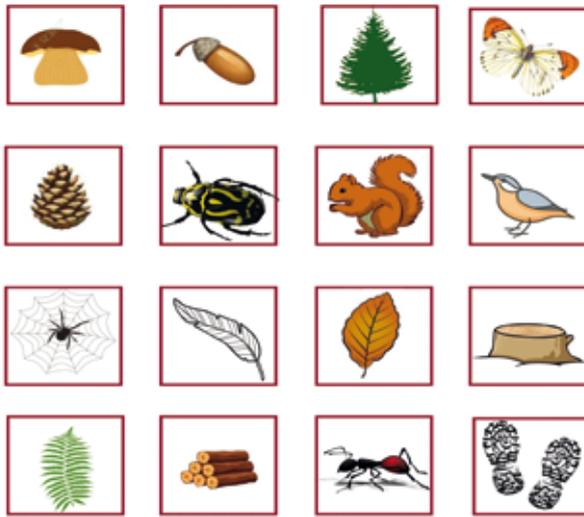
Naturbingo im Herbst – Suchspiel beim Spazieren

Variante 1:

Wer zuerst vier der gesuchten Gegenstände horizontal, vertikal oder in der Diagonalen gefunden hat, gewinnt (Die Abbildungen stehen generell für Pilze, Bäume, Vögel, ...)

Variante 2:

Wer die meisten Gegenstände gefunden hat, gewinnt.



Buch-Tipp!



Wie kann ich einem Kind den Tod beschreiben? In dem Buch „Das Leben und ich“ erscheint der Tod in Gestalt eines kleinen Mädchens mit grünen Augen und einer Blume im langen Haar. Es besucht kleine und große Tiere, alte und manchmal auch junge Menschen. In ganz schlichten und klaren Worten beschreibt Elisabeth Helland Larsen verschiedene Momente, in denen der Tod durch die Welt zieht. Sie beschönigt nichts und ist doch behutsam. Die Bilder sind wie aus einer Traumwelt – und zeigen doch die Realität. „Ich bin der Tod, ein Teil des Lebens, ein Teil der Liebe und ein Teil von dir“. Und wenn ich dennoch Angst davor habe? Dann, sagt das kleine Mädchen, „hör zu, was ich dir zu sagen habe: Liebe kann Trauer und Hass vertreiben. Liebe kann dich an jedem einzelnen Tag besuchen. Liebe stirbt nie, selbst wenn sie mich trifft“. *Yvonne Opaterny*

Das Leben und ich

Elisabeth Helland Larsen; Marine Schneider, Ursel Allenstein
Die Gestalten Verlag (2016)
48 Seiten, 14,90 €
ISBN 978-3-8995-5770-1

Eure Kindertages- einrichtungen

Krabbelstube Kinderzeit

Berger Str. 262 - 264
Telefon 0 69 - 46 30 89 60
Leitung Petra Vogel
petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

Heilands-Kindergarten

Orthstraße 10, Telefon 0 69 - 45 90 44,
kita.heiland.frankfurt@ekhn.de
Leitung Marigula Petkana

Johannis-Kindergarten

Große Spillingsgasse 22
Telefon 0 69 - 45 11 46
kita.johannis.frankfurt@ekhn.de
Leitung Elke Schulmeyer und Verena Schader

Wir lassen Sie nicht alleine

Unter die Leute kommen

Beratungs- und Unterstützungsangebot für
psychisch Erkrankte und deren Angehörige

Nutzen Sie unsere telefonische Beratung oder buchen Sie einen Onlinetermin.
Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der **069-4704-272**.

Oder Sie schreiben uns eine Nachricht per E-Mail:
Simone.Diry@hufeland-haus.de oder
Beatrice.Goessling@hufeland-haus.de

Sie können auch über den nebenstehenden
QR-Code über Terminland einen Termin buchen.



135 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten.

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof,
sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten.

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98–100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 / 45 14 90 ■ Telefax 0 69 / 45 30 63 ■ E-Mail info@marmor-rupp.de



Familien- gottesdienst zu Erntedank

mit Pfarrerin
Stefanie Brauer-
Noss und Team
Termin 08. Okto-
ber 2023,
10.00 Uhr
Ort Johanniskirche

Foto: Marc-Alexander Reinbold

Flohmarkt für Kindersachen

Kinderbekleidung, Spielsachen, Bücher - alles fürs Kind oder Baby! Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Tischgebühr: 8 € + Kuchen **Termin** Samstag 16. September von 14.00 – 17.00 Uhr **Ort** Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24

Anmeldung petra.vogel@ekhn.de

Schneebelle-Theater

„Durcheinander im Märchenwald“

Termin Samstag 04. November um 15.00 Uhr und für die „Großen“ 19.00 Uhr; Sonntag 05. November um 15.00 Uhr
Ort Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 **Kosten** Eintritt frei - Wir freuen uns über Spenden für die Kitas der Gemeinde

wir

FAMILIEN, KINDER & JUGENDLICHE

KinderKirchenSamstag

„Das Geheimnis des Fisches“ - eine Zeitreise ins Alte Rom

Neben einem Theaterstück, einem römischen Mittagmahl und viel Musik probieren wir auf einem römischen Marktplatz vieles aus: ein Mosaik zu gestalten, römisches Essen zu kochen oder sich als Römer oder Römerin porträtieren zu lassen. Federführend vorbereitet wird der KinderKirchen-Tag von den Gemeindepädagoginnen Andrea Kämper und Gaby Deibert-Dam mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus mehreren Gemeinden, Werken und Verbänden. Für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter. **Termin** Samstag, 14. Oktober von 10.00 – 15.00 Uhr **Ort** Gemeindehaus Bornheim, Große Spillingsgasse 24 **Leitung** Gemeindepäd. Gaby Deibert-Dam **Anmeldung** bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de



Illustration: Susanne Szesny

Familienfreizeit

WeihnachtsWichtelWerkstatt

Auf der Burg Rieneck im Sinnthal basteln und bauen wir. Wir singen, feiern gemeinsam Gottesdienst und genießen die Natur und die Gemeinschaft.

Termin 17.-19. November **Kosten** Kinder von 0 - 2 Jahre frei; 3 - 6 Jahre 60 €; 7 - 17 Jahre 80 €; Erwachsene 99 €, für zwei Übernachtungen, Vollverpflegung, Material - eigene Anreise! **Ort** Burg Rieneck, Spessart **Leitung** Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss, Gaby Deibert-Dam **Anmeldung** gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter

berger straße 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert

**Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen**

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de

Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

Harald Raab

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

harald.raab@ergo.de

www.harald-raab.ergo.de

ERGO

Toller Auftakt im neuen Konfirkurs

Die erste Konfirmand:innenstunde wurde alleine und ohne Pfarrer von den QUMAs geplant und vorbereitet

Die erste Konfistunde des neuen Jahrgangs soll eine lockere Atmosphäre schaffen, in der sich alle sofort wohl fühlen. Die QUMAs haben in ihrer Freizeit die Stunde eigenständig vorbereitet und geplant. Zur Begrüßung erwartet die Konfirmand:innen eine herzliche Begrüßung und eine köstliche Portion Eis an der Eisbar! Wer würde sich nicht gerne so begrüßt fühlen?

Das Kennenlernen steht natürlich im Vordergrund des ersten Treffens, was bei über 40 Konfirmand:innen in diesem Jahr keine leichte Aufgabe ist. Es wurden verschiedene Kennenlernspiele gespielt und Steckbriefe erstellt, um das Eis zu brechen. Die QUMAs haben mit „ihrer“ ersten Konfistunde einen positiven Eindruck hinterlassen. Insgesamt war die erste Konfistunde ein großer Erfolg, da die Konfirmand:innen die Möglichkeit hatten, sich kennenzulernen und erste Eindrücke zu sammeln. Die QUMAs freuen sich auf jeden Fall, wenn es nach den Sommerferien weiter geht. *René Eisenacher*



Foto René Eisenacher

Wer oder was sind die QUMAs eigentlich?

Das Wort QUMA steht für Konfirmandenunterrichtsmitarbeiter:innen. Die QUMAs sind eine Gemeindejugendgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in

QUMA

der Konfiarbeit engagieren. Dabei sind gerade die QUMAs das Bindeglied zwischen Konfis und Pfarrperson und Hauptamtlichen. Neben den eigentlichen Engagement in der Konfiarbeit, treffen sich die QUMAs in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat zum QUMA-Treffen. Hier steht die Gruppe selbst im Fokus, wir reden über Gott und die Welt, tauschen uns über unseren Glauben aus, spielen Spiele und lernen dabei auch pädagogische Tipps und Tricks, wie man besser Gruppen anleitet. Die Hauptamtlichenstelle der QUMAs wird durch das Ev. Jugendwerk Frankfurt getragen. *René Eisenacher*

Regelmäßige Treffen

Die Treffen finden im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 statt.

Gummibärenbande

Jungschargruppe für Jungen und Mädchen von 8 – 12 Jahren, 14-tägig, donnerstags am 08.06., 22.06., 06.07. und 20.07.2023 von 17.00 – 18.30 Uhr

Info www.wir-in-bornheim.de und per E-Mail bei David Sixdorf, sixdorf@ejw.de

Kinder- und Spatzenchor

Wir proben immer donnerstags im Gemeindehaus. Interessierte Familien können sich gerne bei **Myriam Lissmann** melden.

Spatzenchor (5 – 7 Jahre), 16.15 Uhr

Kinderchor (ab 1. Klasse), 17.00 Uhr

Info myriamlissmann@gmail.com



„FROST“ Mitarbeiter-Abend

– findet monatlich statt

Info Stella Jahn,

stella.jahn@yahoo.de und

Lisa Schäfer, lisa.schaefer.92@web.de

sowie www.wir-in-bornheim.de

QUMA-Treffen

Für Jugendliche von 13 – 20 Jahren
Termine 05. September 2023 10. Oktober 2023 und 07. November, jeweils 18.15 Uhr **Ort** Jugendraum im Gemeindehaus

Gemeindejugendleitung Luise Cornel, luise.cornel@gmx.net

entwicklungswerk

Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

Jedes Kind ist einzigartig, in seinem Wesen, in seinem Lernen und seinen Bedürfnissen.

– Einzelförderung und Beratung bei Teilleistungsschwächen

– Beratung bei Fragen zur inklusiven Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme über www.entwicklungs-werk.de

entwicklungswerk
Im Prüfling 48 60389 Frankfurt

Trennung, Scheidung, Streit?

Sie möchten Lösungen finden, die beide Seiten zufriedenstellen?

Sie möchten den Stress und die Kosten für Anwälte und Gericht sparen?

Sie möchten wieder miteinander ins Gespräch kommen?

Ich unterstütze Sie als zertifizierte Mediatorin!

Dr. Jana Seidel
Mediation & Coaching
kontakt@drjanaseidel.de
www.drjanaseidel.de



Seniorentreff

Wir laden Sie herzlich ein, den Montagnachmittag in freundlicher Gemeinschaft und gemütlicher Atmosphäre zu verbringen. Genießen Sie bei einer guten Tasse Kaffee unterhaltsame Gespräche, lassen Sie sich über wichtige Dinge des Alltags und des Gemeindelebens informieren oder haben Sie einfach nur Spaß beim Spielenachmittag.

Das Team vom Seniorentreff sorgt für Programmideen, für die Organisation und für die Gemütlichkeit. Monika Geselle, Gemeindepädagogin, unterstützt in der Programmplanung und Durchführung.

Wenn Ihnen der Weg zum Seniorentreff zu weit oder zu beschwerlich ist, nutzen Sie unseren kostenlosen Fahrdienst und nehmen Sie dazu mit Brigitte Habermehl Kontakt auf.

Termin montags, 14.30 – 16.30 Uhr **Ort** Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 **Infos** Brigitte Habermehl, Telefon 069 45 60 54, brigittehabermehl@gmx.de

Programm September bis November 2023

- | | |
|----------|--|
| 04. Sep. | Bewegung mit Musik
mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin |
| 11. Sep. | Bilder von der Bundesgartenschau in Mannheim , mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin |
| 18. Sep. | Sing- und Liedernachmittag , mit Gerd Winkler |
| 25. Sep. | Wir spielen gemeinsam Bingo |
| 02. Okt. | Wilhelm Busch
Heitere Gedichte, mit Peter Habermehl |
| 09. Okt. | Braunbär, Luchs und Wolf, Dokumentarfilm , mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin |
| 16. Okt. | Traditionelle Karten- und Brettspiele |
| 23. Okt. | Geburtstagsfeier im Seniorentreff mit Andacht |
| 30. Okt. | Reformationsgedenken, Film zu Philipp Melanchthon , mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin |
| 06. Nov. | Das Hessische Landesmuseum Darmstadt ist zu Besuch , mit Birgit Reibel, Dipl. Theologin |
| 13. Nov. | Kleider machen Leute, Teil 2
mit Gudrun Mehr und Team |
| 20. Nov. | Paulskirche und die Altstadt, Bildervortrag
mit Carsten Schwöbel, Küster der St. Paulsgemeinde |
| 27. Nov. | Traditionelle Karten- und Brettspiele |

wir

GEMEINDELEBEN



Gemeinsam eine gute Zeit haben Neue Veranstaltungsreihe „Closer“

Closer ist eine Veranstaltungsreihe zum Wohlfühlen, Connecten, Austauschen, Musikhören, gemeinsam Kochen, Glauben Leben ... und vieles mehr! Du kannst mitgestalten und deine Themen einbringen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Menschen ab 25 Jahren.

Termin ab 06. September 2023, danach jeden ersten Mittwoch im Monat, um 19 Uhr **Infos und Anmeldung** Sarah Handschuh, familiehandschuh@gmail.com und Pfarrer Christian Schulte, christian.schulte@ekhn.de

Aktiv 65+++

Fahrt nach Bad Nauheim mit Führung im Kurpark

Termin Donnerstag, 24. September 2023, 12.00 Uhr **Kosten** 10 €

Besuch des Darmstädter Schlosses

Termin Donnerstag, 26. Oktober 2023, 10.00 Uhr **Kosten** 8 €

Besuch der St. Leonardskirche, Frankfurt

Termin Donnerstag, 23. November 2023, 14.00 Uhr **Kosten** 5 €

Treffpunkt immer am Uhrtürmchen, Bornheim **Anmeldung** Monika Geselle, Gemeindepädagogin, Tel. 0 69 - 94 34 51 18 monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2023

Wenn ein:e Angehörige:r plötzlich pflegebedürftig wird, tauchen viele Fragen auf. Neben Präsenz-Vorträgen bieten wir auch Online-Veranstaltungen an. So können Sie sich von zu Hause und unterwegs aus ebenfalls bestens informieren.

- Do 21.09., 17:30–19:30 Uhr (Präsenz) **Welt-Alzheimer-Tag: Vorstellung des demenzsensiblen Krankenhauses**
Veranstaltungsort AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS Wilhelm-Epstein-Str. 4, 60431 Frankfurt
- Do 28.09., 17:30–19:30 Uhr (Präsenz) **Das demenzsensible Krankenhaus: Symptome, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten**
Anmeldung erforderlich Birgit.Soltau@agaplesion.de, T 95334556
- Do 05.10., 18:00–19:30 Uhr (Präsenz) **Leben mit Demenz**
Themen unserer Online-Vorträge u. a.: Sexualität im Alter; Optimismus; Pflege kann gelingen; Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung; Erben und vererben; Nonverbal kommunizieren; Achtsamkeit
- Do 12.10., 17:30–19:30 Uhr (Präsenz) **Sozialrechtliche Fragestellungen, Hilfsangebote in Frankfurt**
Die Termine und weitere Themen unter: www.markusdiakonie.de/aa

Weitere Angebote

Englisch für Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger

Termin montags, 11.30 – 13.00 Uhr
Wiedereinsteiger: freitags 11.30 – 13.00 Uhr **Ort** Turmsaal, Turmstraße 21
Info Sabine Schlegel-Fann,
Mobil 01520 - 2 99 73 46
sabine.schlegel-fann@gmx.net

Französisch für Fortgeschrittene
Termin mittwochs, 15.00–16.30 Uhr
Anmeldung Dr. Christian Alix, Tel. 0 69 - 43 05 61 09, E-Mail info@ca-chante.com

Literaturkreis

Aus den Tagebüchern berühmter Schriftsteller

Warum schreibt man Tagebücher, und warum liest man sie so gerne? Ganz einfach: Sie sind oftmals anrührend, kurios, dramatisch und erschreckend ehrlich. Selbst Thomas Mann stellte sich die Frage: „Warum schreibe ich das alles? Um es noch rechtzeitig vor meinem Tod zu vernichten? Oder wünsche ich, dass die Welt mich kenne?“

Termin 07. September, 15.00 Uhr **Referent:innen** Carola Volkmann und Gustav Pressel

Gedanken/Betrachtungen zu ERNTEDANK

Auf den Spuren der bekanntesten Frauengestalt aus dem Mittelalter. Eine Wanderung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Fast ein Krimi!

Termin 12. Oktober, 15.00 Uhr
Referent:in Maria Niesen

Maxim Leo und Jochen Gutsch: „Es ist nur eine Phase, Hase“

Wann hat das Elend mit dem Altwerden angefangen? Als einem das erste Mal ein Sitzplatz in der rappendvollen U-Bahn angeboten wurde? Wer auch dringend Trost braucht, wird dankbar sein für die schrägen, komischen, durchgeknallten Geschichten von Maxim Leo und Jochen Gutsch in ihrem „Trostbuch für Alterspubertierende“.

Termin 09. November, 15.00 Uhr **Referent:in** Regina Werten-Schade

Ort Kleiner Saal, Gemeindehaus, Große Spillinggasse 24

Anmelden bitte bei Gustav Pressel, ggp05@dr-pietruska-pressel.de oder Telefon 0 69 - 46 91 839

Kosten Eintritt frei, Spenden erbeten.

Agaplesion Haus Saalburg

Service & Wohnen / Wohnen & Pflegen

Hausleitung Szerénke Darabpour

Tel. 0 69 - 20 45 76 0, E-Mail hsb.info@agaplesion.de

Altenheimseelsorge – Pfarrerin Silke Peters

Telefon 0 69 - 20 45 76-40 30

E-Mail silke.peters@agaplesion.de

Ambulante Krankenpflege des Diakonischen Werks

Battonnstraße 26 – 28, 60311 Frankfurt

Bereich Mitte / Bornheim

Telefon 0 69 - 25 49 21 23, E-Mail info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Telefon 0 69 - 45 20 60



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speisenversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie: Fragen Sie nach unserem aktuellen Programm.**

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9
60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de



ERÖFFNUNG SCB 4

09. September 2023 | 11⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Erlebe unsere
neuen
Räumlichkeiten

Komm vorbei
und
sei dabei

Entdecke unsere
neuen
Sportangebote



**MITGLIED
WERDEN &
SPAREN!**

Zahle erst ab
Oktober 2023!

Unsere
Gäste



Pole Dancerin
Lea Roth



Schwimmerin
Sarah Wellbrock

Hier geht's zum
Programm:





Foto: Yvonne Opaterny

Aus dem Kirchenvorstand

„Und Action!“ Am 5. Juli 2023 hat die Dekanatsynode beschlossen, zehn **Nachbarschaftsräume** (NBSR) im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach zu bilden. Unsere Gemeinde ist Teil des NBSR 10 Frankfurt-Ost (zusammen mit Wartburg, Luther, Marien, St. Nicolai, Philippus und Fechenheim). Die Steuerungsgruppe der sieben Gemeinden wird bis Mitte 2026 folgende Arbeitspakete abarbeiten: Stellenpläne, Rechtsform, Standorte der Gemeindebüros, Dienstordnungen, Gebäudepläne, Profil der kirchlichen Arbeit. Auf dieser „Reise in eine neu entstehende Kirche“ erwarten uns auch schwierige Passagen und herausfordernde Entscheidungen. Wie bereits bei der Gemeindeversammlung und hier an dieser Stelle halten wir Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Erich Niederdorfer

Den Alltag im Kirchenasyl leichter machen – mit Ihrer Spende

Seit einigen Jahren bietet unsere Gemeinde Kirchenasyl an. Die Geflüchteten kommen aus einem anderen EU-Land, weil es ihnen dort sehr schlecht ergangen ist. Die sogenannte Dublin-Regelung erlaubt ihnen frühestens nach sechs Monaten in einem weiteren EU-Land einen Antrag auf Asyl zu stellen. Währenddessen können sie in das Erstaufnahme-Land abgeschoben werden und von dort möglicherweise in ihr Heimatland. Im Kirchenasyl sind sie davor geschützt. Bisher haben alle Geflüchteten, die wir aufgenommen haben, nach einer erneuten Prüfung einen Aufenthaltstitel erhalten.

Zurzeit wohnt eine Familie mit zwei Kindern aus Afghanistan im Gemeindehaus. Als Angestellte des Justizministeriums waren sie massiven Repressionen der Taliban ausgesetzt. Die acht Mitglieder unseres Kirchenasyl-Teams kaufen für sie ein, organisieren Deutschkurse und Arzttermine oder besuchen sie einfach für ein Gespräch. Dafür sind wir auch auf Spenden angewiesen – für Kleidung und Spiele für die Kinder oder mal einen Friseurbesuch.

Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, der Familie den Alltag im Kirchenasyl etwas leichter zu machen. Bitte überwiesen Sie mit dem Verwendungszweck „Kirchenasyl“ auf das allgemeine **Spendenkonto der Gemeinde** DE66 5206 0410 0004 1076 40 bei der Evangelischen Bank. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, ergänzen Sie bitte Ihre Adresse. **Herzlichen Dank!** *Isabel Philipp*

DANKE an alle Spender:innen, die die Gemeinde und ihre Angebote unterstützen!

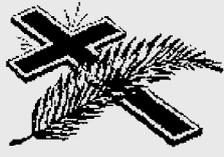


stier
Elektroanlagen
Meisterbetrieb

**E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN**

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46



Pietät Im Prüfling

**Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim**

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

KANNEMANN

SEIT 1954

**über 65 Jahre Ihr Fachhändler in
Frankfurt-Eschersheim für:**

Büroartikel und Schreibwaren komplettes Schulsortiment

Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer Atmosphäre ein.
Unsere Mitarbeiter kümmern sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr
und samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hängelstraße

Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

- Individueller Wohnraum
- Kaufberatung
- Sanierungen

*Gerne unterstütze ich Sie mit
Ideen, Planung und Baubegleitung!*



Wiebelt
Architektur

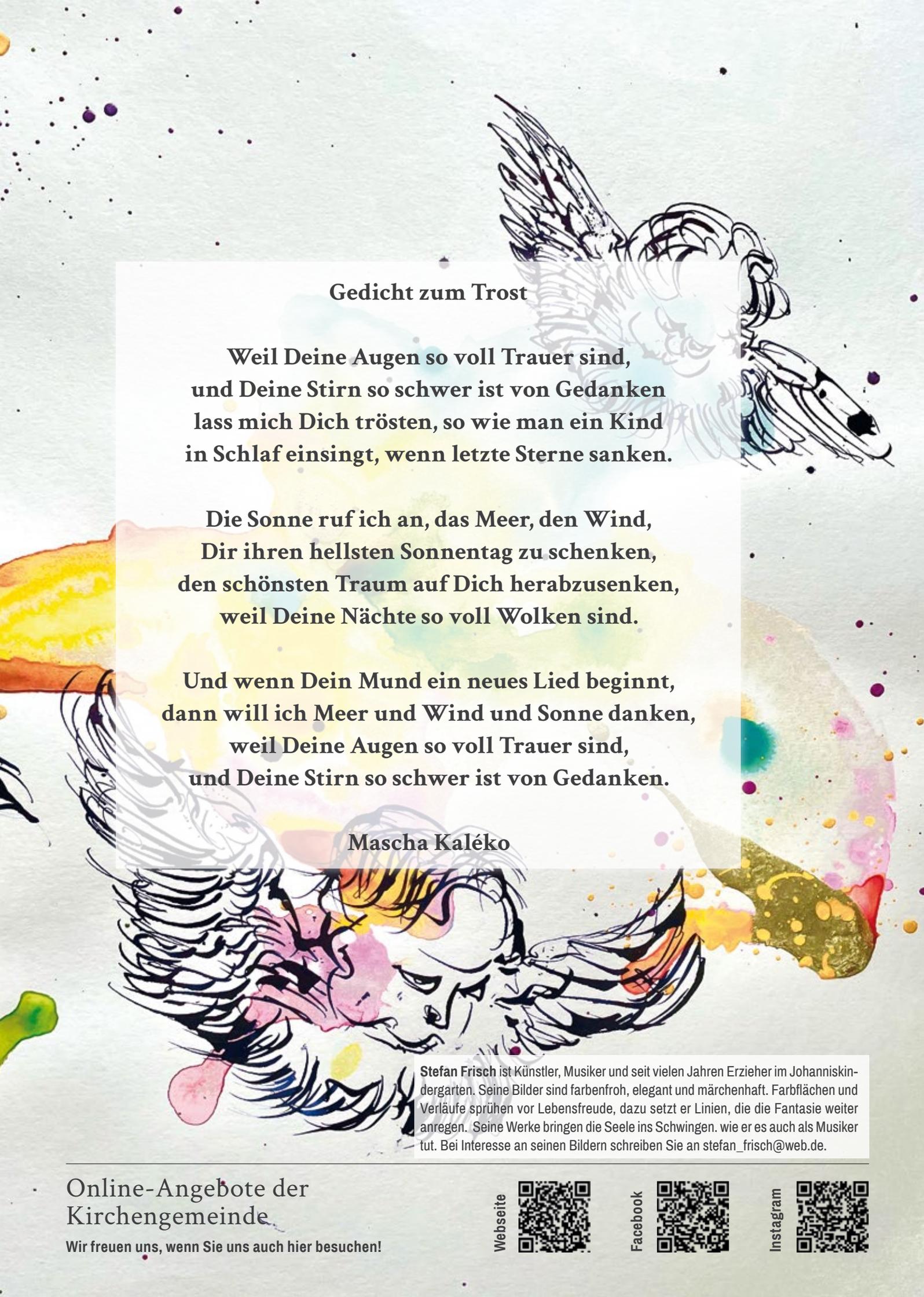
Freungesamernstr. 16 info@wiebelt-architektur.de
60389 Frankfurt www.wiebelt-architektur.de
0173 - 85 73 925

Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen -
Werte erhalten

Cassellastr. 30-32
Filiale Berger Str. 269 a
60385 Frankfurt-Bornheim
+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>



Gedicht zum Trost

Weil Deine Augen so voll Trauer sind,
und Deine Stirn so schwer ist von Gedanken
lass mich Dich trösten, so wie man ein Kind
in Schlaf einsingt, wenn letzte Sterne sanken.

Die Sonne ruf ich an, das Meer, den Wind,
Dir ihren hellsten Sonnentag zu schenken,
den schönsten Traum auf Dich herabzusenken,
weil Deine Nächte so voll Wolken sind.

Und wenn Dein Mund ein neues Lied beginnt,
dann will ich Meer und Wind und Sonne danken,
weil Deine Augen so voll Trauer sind,
und Deine Stirn so schwer ist von Gedanken.

Mascha Kaléko

Stefan Frisch ist Künstler, Musiker und seit vielen Jahren Erzieher im Johanniskindergarten. Seine Bilder sind farbenfroh, elegant und märchenhaft. Farbflächen und Verläufe sprühen vor Lebensfreude, dazu setzt er Linien, die die Fantasie weiter anregen. Seine Werke bringen die Seele ins Schwingen, wie er es auch als Musiker tut. Bei Interesse an seinen Bildern schreiben Sie an stefan_frisch@web.de.

Online-Angebote der
Kirchengemeinde

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch hier besuchen!

Webseite



Facebook



Instagram

